

# Modulhandbuch

Bachelorstudiengang  
**Wirtschaftsinformatik dual**  
**(Wi dual)**

# Inhalt

<b>Zusammenspiel der einzelnen Module</b>	
Auswahl und Abhängigkeit der Module . . . . .	4
Module mit grundlegendem und einführendem Charakter	4
Logische Gruppierung von Modulen. . . . .	4
Exemplarische Beziehungen . . . . .	4
<b>Soziale und datenschutzrelevante IT-Herausforderungen</b>	
Datenschutzrelevante Herausforderungen . . . . .	7
Soziale Herausforderungen . . . . .	8
<b>Semester 1</b>	
Grundlagen BWL . . . . .	10
Mathematik . . . . .	12
Grundlagen Wirtschaftsinformatik . . . . .	14
Programmierung I . . . . .	16
Methodik, Systematik & Präsentation (MSP) . . . . .	18
<b>Semester 2</b>	
Statistik . . . . .	20
English . . . . .	22
Rechnernetze & Infrastrukturen . . . . .	24
Programmierung II . . . . .	26
Projektmanagement . . . . .	28
<b>Semester 3</b>	
Rechnungswesen . . . . .	30
IT-Recht . . . . .	32
Plattformen & Architekturen. . . . .	34
Software Engineering . . . . .	36
Statistisches Forschungsprojekt. . . . .	38
<b>Semester 4</b>	
Investition & Finanzierung . . . . .	40
Materialwirtschaft, Logistik, Produktion . . . . .	42
Datenbanken . . . . .	44
Business Process Management (English) . . . . .	46
Praxismodul I . . . . .	48
<b>Semester 5</b>	
Business Intelligence Systeme . . . . .	49
E-Business. . . . .	51
Enterprise Resource Planning . . . . .	53
Innovative Technologien & Services . . . . .	55
Praxismodul II . . . . .	57
<b>Semester 6</b>	
Marketing . . . . .	58
Personalmanagement & Organisation . . . . .	60
Praxismodul III. . . . .	62
IT Produktmanagement (Option) . . . . .	63
SAP TERP 10 (Option) . . . . .	65
Projekt zur betrieblichen Anwendungssoftware (Option)	67
Internet Enterprise Application Technologies (Option) .	69
Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik (Option) . .	71
<b>Semester 7</b>	
Unternehmensführung (inkl. Business Planning) . . . . .	72
IT Sicherheit . . . . .	74
Information Management . . . . .	76
Bachelorarbeit . . . . .	78

## STUDIENSTRUKTUR: WIRTSCHAFTSINFORMATIK dual B.Sc.

<b>SEMESTER 7</b> 25ECTS/10SWS	Unternehmensführung (inkl. Business Planning) 5 ECTS/4 SWS	IT-Sicherheit 5 ECTS/2 SWS	Information Management 5 ECTS/2 SWS	Bachelorarbeit 10 ECTS/2 SWS						
<b>SEMESTER 6</b> 27,5ECTS/15SWS	Marketing 5 ECTS/3 SWS	Personalmanagement & Organisation 5 ECTS/3 SWS	Option I 5 ECTS/4 SWS	Option II 5 ECTS/4 SWS	Praxismodul III 7,5 ECTS/1 SWS					
<b>SEMESTER 5</b> 27,5ECTS/16SWS	Business Intelligence Systeme 5 ECTS/4 SWS	E-Business 5 ECTS/4 SWS	Enterprise Resource Planning 5 ECTS/4 SWS	Innovative Technologien & Services 5 ECTS/3 SWS	Praxismodul II 7,5 ECTS/1 SWS					
<b>SEMESTER 4</b> 25ECTS/15SWS	Investition & Finanzierung 5 ECTS/3 SWS	Materialwirtschaft, Logistik, Produktion 5 ECTS/3 SWS	Datenbanken 5 ECTS/4 SWS	Business Process Management 5 ECTS/4 SWS	Praxismodul I 5 ECTS/1 SWS					
<b>SEMESTER 3</b> 25ECTS/15SWS	Rechnungswesen 5 ECTS/3 SWS	IT-Recht 5 ECTS/3 SWS	Plattformen & Architekturen 5 ECTS/4 SWS	Software Engineering 5 ECTS/4 SWS	Statistisches Forschungs- projekt 5 ECTS/1 SWS					
<b>SEMESTER 2</b> 25ECTS/17SWS	Statistik 5 ECTS/4 SWS	English 5 ECTS/4 SWS	Rechnernetze & Infrastrukturen 5 ECTS/3 SWS	Programmierung II 5 ECTS/4 SWS	Projektmanagement 5 ECTS/2 SWS					
<b>SEMESTER 1</b> 25ECTS/17SWS	Grundlagen BWL 5 ECTS/3 SWS	Mathematik 5 ECTS/4 SWS	Grundlagen Wirtschaftsinformatik 5 ECTS/3 SWS	Programmierung I 5 ECTS/4 SWS	Methodik, Systematik & Präsentation 5 ECTS/3 SWS					
<b>TOTAL</b> 180ECTS/105SWS	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tbody> <tr> <td>GRUNDLAGEN- ORIENTIERT</td> <td>IT-ORIENTIERT</td> <td>WI-ORIENTIERT</td> <td>BWL-ORIENTIERT</td> <td>PROJEKTE &amp; VERTIEFUNG</td> </tr> </tbody> </table>					GRUNDLAGEN- ORIENTIERT	IT-ORIENTIERT	WI-ORIENTIERT	BWL-ORIENTIERT	PROJEKTE & VERTIEFUNG
GRUNDLAGEN- ORIENTIERT	IT-ORIENTIERT	WI-ORIENTIERT	BWL-ORIENTIERT	PROJEKTE & VERTIEFUNG						

## Zusammenspiel der einzelnen Module

### Auswahl und Abhängigkeit der Module

Die Auswahl der Module des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual soll in Ihrer Gesamtheit die Studierenden auf eine Tätigkeit im Berufsfeld des Wirtschaftsinformatikers vorbereiten. Gleichzeitig fördert die zusätzliche Vermittlung weiterführender, wissenschaftlicher Kenntnisse die Entwicklung von Transferkompetenzen.

Die einzelnen Module sind aufeinander abgestimmt. Die Zusammenstellung und die Reihenfolge der Module wurde so gewählt, dass die Module sich sinnvoll ergänzen und inhaltlich aufeinander aufbauen, ohne dabei zwingende Abhängigkeiten zu besitzen.

Die folgenden Ausführungen erläutern das Zusammenspiel der einzelnen Module und geben einen Überblick über deren Beziehungen untereinander.

### Module mit grundlegendem und einführendem Charakter

Einige Module haben einen übergreifenden, grundlegenden Charakter und schaffen die Basis für die Beschäftigung des Studierenden mit weiterführenden Themen. Hierzu gehören die Module „Mathematik“, „Methodik, Systematik & Präsentation“, „Statistik“, sowie „Englisch“ und „Projekt-Management“. Darüber hinaus finden sich mit „Grundlagen der BWL“ und „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ auch Module, die schon Schwerpunkte ausprägen, jedoch auch hier breite Grundlagen für die jeweiligen Bereiche bilden.

### Logische Gruppierung von Modulen

Die Anordnung ausgesuchter, spezifischer Module ermöglicht eine inhaltsbezogene Gruppierung. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass die Module stets inhaltlich abgeschlossen sind.

- Programmierung und Software-Entwicklung  
Die Module „Programmieren I“, „Programmieren II“ und „Software Engineering“ führen die Studierenden in aufbauender Folge von den Anfängen der Programmierung bis hin zu den Herausforderungen bei der Erstellung großer Softwaresysteme im Team.
- Infrastrukturen, Plattformen und Basis-Systeme  
Mit „Rechnernetze & Infrastrukturen“, „Plattformen & Architekturen“ sowie „Datenbanken“ erhalten die Studierenden sowohl einen Einblick in die grundlegenden systemtechnischen Komponenten der IT-Landschaften, als auch in tragende Basis-Softwaresysteme wie die Datenbanken.

### Exemplarische Beziehungen

In Abbildung 1 und Abbildung 2 sind exemplarische Beziehungen zwischen ausgesuchten Modulen angegeben. Dabei geben die Bemerkungen in den Zellen jeweils an, in welcher Beziehung das Modul der jeweiligen Zeile (Modulname in der Zeile, linke Seite) zu dem Modul in der jeweiligen Spalte steht (Modulname in der Spalte, jeweils oben). Ein Beispiel aus Abbildung 1 verdeutlicht dies: Das Modul „Rechnernetze & Infrastrukturen“ liefert dem Modul „Plattformen & Architekturen“ beispielsweise „Grundlagen zum Verständnis komplexer Realisierungen“.

	Programmierung II	Plattformen & Architekturen	Software Engineering	Datenbanken	Business Intelligence Systeme	E-Business
Programmierung I	Unmittelbares Aufsetzen.			Grundlagen zum Verständnis von Performance- und Zugriffsherausforderungen		
Rechnernetze & Infrastrukturen		Grundlagen zum Verständnis komplexer Realisierungen.				
Programmierung II			Grundlagen zum Verständnis großer Softwaresysteme.			
Projektmanagement			Projektspezifische Grundlagen der Herausforderungen bei der Erstellung großer Softwaresysteme im Team.			
IT-Recht						Rechtlichen Grundlagen zum Verständnis IT-basierter Finanz-Transaktionen.
Plattformen & Architekturen					Grundlagen zum Verständnis der plattformbezogener Aspekte bei der Nutzung großer BI-Systeme.	Grundlagen zum Verständnis der plattformbezogenen Aspekte des E-Business.
Datenbanken					Grundlagen zum Verständnis der datenbankspezifischen Aspekte bei der Nutzung großer BI-Systeme.	Grundlagen zum Verständnis der datenbankspezifischen Herausforderungen im E-Business.
Business Process Management						Vermittelt die Grundlagen zum Verständnis der Rolle von E-Business unter dem Blickwinkel der Geschäftsprozesse.

Abbildung 1 Beziehungen ausgesuchter Module (Links) zu Modulen, die im weiteren Studienverlauf angeboten werden (Oben).

	Enterprise Resource Planning	Marketing	Personalmanagement & Organisation	IT-Sicherheit	Information Management
Rechnernetze & Infrastrukturen				Grundlagen zum Verständnis von IT-Security-Herausforderungen in Infrastrukturen.	
Programmierung II				Grundlagen zum Verständnis von IT-Security-Herausforderungen in Softwaresystemen.	
Projektmanagement			Grundlagen zum Verständnis von Hierarchien und Spannungen in Projektteams.		
IT-Recht			Rechtlichen Grundlagen zum Verständnis von Herausforderungen bei der Personalführung.	Rechtlichen Grundlagen zum Verständnis von Herausforderungen von IT-Security in Unternehmen.	Rechtlichen Grundlagen zum Verständnis von Herausforderungen beim Umgang mit Daten in Unternehmen.
Plattformen & Architekturen	Grundlagen zum Verständnis der plattformbezogenen Herausforderungen von ERP-Softwaresystemen.			Grundlagen der plattformbezogenen Herausforderungen von IT-Security.	
Software Engineering				Auf die Software-Architektur und -Erstellung bezogene Grundlagen zum Verständnis der entsprechenden Aspekte der IT-Security.	
Datenbanken	Grundlagen zum Verständnis der entsprechenden Herausforderungen in ERP-Systemen.			Grundlagen zum Verständnis der datenbankbezogenen Herausforderungen in der IT-Security.	Grundlagen zum Verständnis von Herausforderungen beim Umgang mit Daten in Unternehmen.
Business Process Management	Grundlagen zum Verständnis der Rolle von ERP unter dem Blickwinkel der Geschäftsprozesse.				Geschäftsprozessbezogene Grundlagen zum Verständnis von Herausforderungen beim Umgang mit Daten in Unternehmen.

Abbildung 2 Beziehungen ausgesuchter Module (Links) zu Modulen, die im weiteren Studienverlauf angeboten werden (Oben)

## Soziale und datenschutzrelevante IT-Herausforderungen

### Datenschutzrelevante Herausforderungen

Gerade im Umfeld der Informationstechnologien und dem damit oft einhergehenden Umgang mit sensiblen Daten sind die organisatorischen, technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des Datenschutzes von besonderer Relevanz.

Abbildung 3 zeigt überblicksartig, wie in den Modulen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual diesen Herausforderungen begegnet wird.

	Technische Aspekte	Gesellschaftliche Aspekte	Organisatorische Aspekte	Anmerkung
Grundlagen BWL				
Mathematik				
Grundlagen WI	✓		✓	
Programmierung I	✓			Sensibilisierung für Fragen des technischen Datenschutzes bei der Erstellung von Software.
Method, Systematik & Präsentation (MSP)				
Statistik				
English				
Rechnernetze & Infrastrukturen	✓			Behandlung von Security-relevanten Elementen der vorgestellten Protokolle und Verfahren.
Programmierung II	✓			Sensibilisierung für Fragen des technischen Datenschutzes bei der Erstellung von Software.
Projektmanagement				
Rechnungswesen				
IT-Recht		✓	✓	
Plattformen & Architekturen	✓			Behandlung von Security-relevanten Elementen der vorgestellten Plattformen und Architekturen.
Software Engineering	✓		✓	Insbesondere Thematisierung der Herausforderungen bei der Erstellung sicherheitsrelevanter Anwendungen.
Stat. Forschungsprojekt				
Invest. und Finanz.				
Material, Log. & Prod.				
Datenbanken	✓		✓	
Business Process Management			✓	
Business Intell. Syst.	✓		✓	Datenschutzrelevanten Umgang mit großen Datenmengen.

E-Business	✓	✓	✓	Datenschutz und Datensicherheit bei finanziellen Transaktionen.
Enterprise Res. Planning				
Innov. Techn. & Serv.				
Marketing				
Personalmanagement & Organisation				
Unternehmensführung			✓	
IT-Sicherheit	✓	✓	✓	Zusammenfassende Darstellung übergreifendes Aspekte von Datenschutz und Datensicherheit.
Information Mngmnt.			✓	

Abbildung 3 Die Berücksichtigung datenschutzrelevanter Aspekte und Kompetenzen in den Modulen des Studiengangs

## Soziale Herausforderungen

Die Studierenden erwerben in vielen Modulen neben berufsfeldbezogener und fachlicher Kompetenzen, auch solche im ethischen und sozialen Bereich. Abbildung 4 zeigt überblicksartig, wie in den Modulen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual die sozialen Kompetenzen der Studierenden gestärkt werden.

	Selbstmanagement	Teamfähigkeit	Konfliktfähigkeit	Kritikfähigkeit	Entscheidungskompetenz	Präsentationsfähigkeiten	Rhetorische Fähigkeiten	Interkulturelle Kompetenzen	Anmerkung
Grundlagen BWL	✓	✓	✓	✓					
Mathematik	✓				✓				
Grundlagen WI	✓								
Programmierung I	✓	✓			✓				
Method, Systematik & Präsentation (MSP)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Besondere Bedeutung der Kommunikation und der Aufbereitung von Informationen.
Statistik	✓	✓		✓					
English	✓						✓	✓	
Rechnernetze & Infrastrukturen	✓	✓			✓				
Programmierung II	✓	✓			✓				
Projektmanagement	✓	✓	✓	✓	✓			✓	Besondere Bedeutung durch die Herausforderungen in Teams.
Rechnungswesen	✓								
IT-Recht	✓				✓				

Plattformen & Architekturen	✓	✓	✓		✓	✓			
Software Engineering	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Besondere Bedeutung der Zusammenarbeit großer, heterogener Teams.
Stat. Forschungsprojekt	✓	✓				✓	✓		
Invest. und Finanz.	✓			✓					
Material, Log. & Prod.	✓			✓					
Datenbanken	✓	✓		✓	✓				
Business Process Management	✓			✓					
Business Intell. Syst.	✓	✓		✓					
E-Business	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Diskussion vieler gesellschaftlicher und sozialer Implikationen von E-Business. Besondere Anforderungen an das Ausdrucksvermögen und die soziale Interaktion durch Anfertigung eines Podcasts.
Enterprise Res. Planning	✓								
Innov. Techn. & Serv.	✓								
Marketing	✓	✓				✓	✓	✓	
Personalmanagement & Organisation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Besondere Bedeutung durch das integrierte Change Management.
Unternehmensführung	✓			✓	✓				
IT-Sicherheit	✓					✓			
Information Mngmnt.	✓	✓	✓	✓					

Abbildung 4 Die Berücksichtigung sozialer Aspekte und Kompetenzen in den Modulen des Studiengangs

## Semester 1

Grundlagen BWL					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anna Rosinus					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Grundlagen BWL	45 h	80 h	40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Ziele und Zielkonflikte, die zentralen Grundbegriffe sowie die wichtigsten Methoden, Ansätze und Zusammenhänge in der BWL. Sie verstehen die Studieninhalte des Fachs und haben einen Überblick über die verschiedenen Funktionsbereiche der Wertschöpfungskette erlangt. Sie lernen dabei auch mögliche spätere Berufstätigkeiten als Betriebswirt/in kennen.</p> <p>Die Studierenden können abstrakte betriebswirtschaftliche Modelle sowie betriebswirtschaftliche Ziele und Zusammenhänge, wie z.B. die Rolle des Gewinns, erklären und kritisch analysieren. Sie kennen die zentralen Grundbegriffe der verschiedenen Funktionsbereiche und können Abhängigkeiten und Schnittstellen zu anderen Bereichen benennen und erläutern. Sie haben gelernt, die Vor- und Nachteile verschiedener betriebswirtschaftlicher Ansätze zu bewerten und grundlegende Instrumente wie z.B. eine Nutzwertanalyse anzuwenden. Sie erkennen und verstehen die konstitutiven Entscheidungen in einem Unternehmen, insbesondere Fragen der Rechtsform- und Standortwahl, und haben anhand von Beispielen gelernt, diese zu lösen.</p> <p>Im Rahmen des Planspiels wenden die Studierenden das erlangte Wissen über die verschiedenen betrieblichen Funktionsbereiche an: sie identifizieren, analysieren und bewerten die Abhängigkeiten verschiedener betriebswirtschaftlicher Fragestellungen sowie treffen und begründen komplexe Entscheidungen zu beispielsweise Investitions-, Produktions- und Marketingplanung.</p> <p>Durch das Thematisieren sämtlicher Funktionen der Wertschöpfungskette im Rahmen der Vorlesung sowie die integrative Entscheidungsfindung im Rahmen des Planspiels erlangen die Studierenden eine breite Kenntnis des Fachs Betriebswirtschaftslehre. Durch die begleitenden Übungen erhalten die Studierenden tiefgehende Kompetenzen in grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden.</p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Durch das Planspiel entwickeln sie Team-, Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die BWL im System der Wissenschaften: Geschichte, Aufbau und Abgrenzung des Fachs</p> <p>Konstitutive Unternehmensentscheidungen: Wahl von Unternehmensgegenstand, Rechtsform und Standort</p> <p>Die einzelnen Funktionsbereiche innerhalb der betrieblichen Wertkette: insbesondere Materialwirtschaft, Produktion, Marketing, Personalwesen sowie Management und Führung</p> <p>Planspiel (TopSim)</p>				

4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil mit integriertem Unternehmensplanspiel. Der Übungsanteil inklusive Planspiel beträgt 30%.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Klausur, inkl. Frage zum Planspiel (90 min)</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Thommen; Achleitner; Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Wiesbaden; Springer-Gabler Verlag</p> <p>Wöhe; Döring; Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; München; Vahlen</p> <p>Bardmann; Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; Wiesbaden; Springer-Gabler Verlag</p> <p>Straub; Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; München; Pearson Studium</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Mathematik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Mathematik	60 h	65 h	40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden beherrschen wichtige Grundlagen der linearen Algebra und Analysis. Sie erlernen quantitative Methoden und Verfahren zur Modellierung und Optimierung betrieblicher Entscheidungsprozesse und deren Anwendung. Grundlegende Formeln der Finanzmathematik können sie anwenden.  Die Studierenden werden darin geschult, Problemstellungen mit mathematischen Methoden zu formulieren und zu lösen. Es werden Fertigkeiten vermittelt, mit denen analytisch fundierte Entscheidungen getroffen werden können.  Die Studierenden erhalten zusätzliche Möglichkeiten zur Übung sowie zur Klärung unklarer Aspekte.				
3	<b>Inhalte</b>  Mathematische Grundlagen  Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen analytischer Methoden  Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen linearer Gleichungssysteme  Finanzmathematische Verfahren  Kombinatorik				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 50%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  -				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>  Klausur (90 min)				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/155				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Holland, H.; Holland, D.; Mathematik im Betrieb - Praxisbezogene Einführung mit Beispielen; Gabler Mehler-Bicher, A.; Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; Oldenbourg Tietze, J.; Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik; Vieweg Jeweils neueste Auflage.</p>
----	---

Grundlagen Wirtschaftsinformatik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Christian Petri					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Grundlagen Wirtschafts- informatik	<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erkennen Ziele und Gegenstände der Wirtschaftsinformatik. Grundbegriffe der betrieblichen Informationsverarbeitung und Elemente betrieblicher Informationssysteme sind ihnen vertraut und können eingeordnet/klassifiziert werden. Sie erlangen Kenntnisse in wichtigen Informations-Technologien und deren Einsatz in Unternehmen. Sie können Nutzungsmöglichkeiten von IT in Unternehmen einschätzen. Sie wissen um die Bedeutung von betrieblichen Geschäftsprozessen und kennen deren Modellierung. Erste Modellierungen können zielgerichtet gestaltet werden. Sie können die Bedeutung des Informationsmanagements für Unternehmen einschätzen und erste Beurteilungen zur Informationssicherheit vornehmen.</p> <p>Die Studierenden bearbeiten anhand einer kleinen Hausarbeit in Teams ein aktuelles Thema der Wirtschaftsinformatik und werden erstmalig praktisch in wissenschaftliches Arbeiten eingeführt. Eine Kurz-Präsentation rundet dies ab. Anhand von Minifällen werden ausgewählte Probleme und einfache Entscheidungsfragen eingeübt.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Propädeutische Grundlagen</p> <p>Grundlagen – Informationssysteme als Gegenstand der Wirtschaftsinformatik</p> <p>Zugrundeliegende Informations-Technologien (Infrastrukturen, Kommunikation, Daten)</p> <p>Management von Geschäftsprozessen</p> <p>Nutzung, Einsatz, Gestaltung von Informations- und Anwendungssystemen</p> <p>Internet / Web / eBusiness / digitale Ökonomie</p> <p>Informationsmanagement (inkl. Informationssicherheit)</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Klausur (90 min)</p>				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Mertens, P. u.a.; Grundzüge der Wirtschaftsinformatik; Springer  Hansen, H.R.; Mendling, J.; Neumann, G.; Wirtschaftsinformatik ; De Gruyter  Laudon, K.C.; Laudon, J.; Schoder, D.; Wirtschaftsinformatik ; Pearson</p> <p>Jeweils neueste Auflage,  sowie weitere, aktuelle Literatur.</p>

Programmierung I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1104	125 h	5	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher – zurzeit abgedeckt durch Prof. Dr. Frank Mehler (TH Bingen)					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Programmierung I	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden erlernen die Grundzüge einer objektorientierten Programmiersprache. Sie verstehen entsprechende Konzepte und können sie anwenden.  In Einzel- und Gruppenarbeit müssen die Studierenden themenspezifisch Lösungskonzepte eigenständig entwickeln, formulieren und präsentieren. Sachverhalte sind zu analysieren und geeignet zu strukturieren.  Die Studierenden verstehen das Konzept von Datentypen, Datenstrukturen sowie darauf arbeitenden Algorithmen (z.B. zur Sortierung). Sie sind in der Lage, adäquate Algorithmen und Datenstrukturen für einfache Probleme zu erstellen, anzupassen und anzuwenden.				
3	<b>Inhalte</b>  Grundlagen (Arbeitsumgebung, Grundkonzepte)  Arithmetik  Algorithmen und Kontrollstrukturen  Klassen, Definition eigener Datenstrukturen und Methoden  Zeichen und Zeichenketten  Felder und typische Algorithmen beim Einsatz von Feldern  Vererbung  Ausnahmen (Exceptions)  Dateizugriffe				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 50%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  -				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>  Klausur (60 min, 60%) und 2 Assignments (40%) (zwei Programmieraufgaben)				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				

9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b>  <b>Literatur</b>  R. Schiedermeier; Programmieren mit Java; Pearson Ullenboorn. C.; Java ist auch eine Insel; Galileo Openbook Eckel, B.; Thinking in Java; Prentice Hall  Jeweils neueste Auflage.

Methodik, Systematik & Präsentation (MSP)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Andrea Beyer/LfbA Sibylle Kunz					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Methodik, Systematik & Präsentation (MSP)	<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Lerntypen und können sich als Lerntyp selbst einschätzen. Sie kennen verschiedene Lernstrategien und Techniken zur Selbstorganisation und können die für sie geeigneten auswählen und anwenden, um Stress im Studium zu verringern.</p> <p>Sie können verschiedene Formen wissenschaftlicher Fragestellungen differenzieren und Konsequenzen für die Bearbeitung erkennen. Sie sind mit gängigen Verfahren der Literaturrecherche vertraut.</p> <p>Den Prozess der Bearbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen verstehen sie und können ihn gestalten (Material sammeln, strukturieren, argumentieren, redigieren).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte einfach und prägnant darstellen zu können. Sie lernen Techniken des Redigierens kennen sowie anwenden und können konstruktiv Kritik üben. Zur formalienkonformen Text- und Präsentationserstellung nutzen sie Programme, mit denen sie sich vertraut gemacht haben.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden können eigenverantwortlich lernen und ihre Zeit sinnvoll einteilen, um Lernstress im Studium zu vermeiden. Sie sind in der Lage, eigenständig zu einem Themenbereich eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und mit Hilfe geeigneter Literatur zu beantworten oder eigene Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden trainieren und verbessern durch die Recherche und Vorbereitung der verschiedenen Übungen ihr Selbstmanagement. In der Gruppe sammeln sie Erfahrungen in Präsentationssituationen und verbessern dadurch gleichzeitig auch Rhetorik und Sprachfähigkeiten. Sie stärken durch Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit und bei entsprechender Zusammensetzung auch die interkulturellen Kompetenzen. Gleichzeitig verfeinern sie durch die Diskussionsphasen und die Beurteilung der Ergebnisse ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie ihre Empathie.</p> <p>Durch den Einsatz von Medien bei verschiedenen Aufgaben sowie die kritische Analyse der Ergebnisse entwickeln und fördern sie ihre Methodenkompetenz.</p>				

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Selbst-/Zeitmanagement</p> <p>Team Building/Projektmanagement-Grundlagen/Konfliktmanagement</p> <p>Themenstrukturierung, Forschungsfragen, Hypothesen</p> <p>Literaturrecherche</p> <p>Schreiben und Arbeiten mit Texten, Argumentation</p> <p>Wissenschaftliches Schreiben mit Word</p> <p>Kreativitätstechniken</p> <p>Präsentieren/Visualisieren</p> <p>Präsentationen</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 50%.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Bei bestimmten Vorlesungen besteht wegen deren zentraler Bedeutung eine Präsenzpflcht.</p>
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>4 Assignments bestehend aus Literaturliste (15%), Exposé (15%), Präsentation (30%) und Fachartikel (40%)</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Litaratur</b></p> <p>Balzert, Helmut; Schröder, Marion; Schäfer, Christian; Wissenschaftliches Arbeiten; Dortmund; W3L GmbH</p> <p>Herrmann, M. et al.; Schlüsselkompetenz Argumentation; Paderborn; UTB</p> <p>Hug, T., Poscheschnik, G.; Empirisch forschen; Wien; UTB</p> <p>Kornmeier, M.; Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht; Bern; UTB</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

## Semester 2

Statistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Daniel Porath					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Statistik	60 h	65 h	40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden können die Ziele der beschreibenden und schließenden Statistik zusammenfassen und erläutern. Sie können die grundlegenden Begriffe und Methoden beider Teilgebiete der Statistik benennen und erklären. Es wird die Fähigkeit erworben, betriebliche Fragestellungen mit Hilfe statistischer Standardmethoden zu analysieren und die Ergebnisse zu interpretieren.  Es wird die Kompetenz erworben, empirische Ergebnisse kritisch zu beurteilen. Mit dem statistischen Testen wird vermittelt, wie Hypothesen empirisch überprüfbar formuliert und mit wissenschaftlichen Methoden beantwortet werden können.				
3	<b>Inhalte</b>  Grundbegriffe der Statistik  Häufigkeitsverteilung und ihre Parameter  Bivariate Analyse (Kontingenztafeln, Korrelation und Einfachregression)  Wahrscheinlichkeitstheorie und Stichprobentheorie  Konfidenzintervalle und Hypothesentests				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil. Der Übungsanteil beträgt etwa 25%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  -				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>  Klausur (90 Minuten)				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  BA BWL VZ, BA BWL TZ, BA BWL dual TZ				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/155				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Literaturhinweise und Angaben zum Lehrmaterial werden im Syllabus bekanntgegeben.</p>
----	---

English					
Module Code	Workload	ECTS Points	Semester	Frequency	Duration
	125 h	5	2nd Semester	annually	1 Semester
<b>Module Owner(s)</b>					
Dr. Elke Lassahn					
1	Class	Class Contact hours	Private Study Hours	Planned Group Size	
	English	60 h	65 h	semester group	
2	<p><b>Learning Outcomes/Competences</b></p> <p>Building on communicative competencies in English as Foreign Language this course focuses on selected topics in Business English and activates and deepens listening, reading, speaking and writing skills. Office communication and negotiation skills as are relevant to IT managers will be practiced.</p> <p>Key skills include topical language skills, presentation skills, rhetoric, and, intercultural competence. They are exemplified and practiced through case studies. Working in small groups, students enlarge their team-building skills, manage conflicts, manage criticism, and make decisions. Digital media is part of this course.</p> <p>Entrance level: B1/B2+ ; goal: B2/C1</p>				
3	<p><b>Contents</b></p> <p>Business in English (e.g. Management, Company Structure, Sectors of the Economy, Quality, Venture Capital, Market Structure and Competition, E-commerce)</p> <p>Office Communication: formal email, short report, leaving messages (condensing information), presentations, meetings, consulting via telephone</p> <p>Skills: Business plan, SWOT analysis, explaining figures and trends depicted in charts, condensing information</p>				
4	<p><b>Teaching Forms</b></p> <p>A mix of seminar and interactive workshop; high degree of exercises and case studies (c. 90%)</p>				
5	<p><b>Prerequisites</b></p> <p>English skills on B1 level (Common European Frame of Reference for Languages)</p>				
6	<p><b>Rules of Attendance</b></p> <p>Active participation can be recognized.</p>				
7	<p><b>Form and Scope of Assessment</b></p> <p>Written final exam (90 min, 60%) and 2 assignments (40%) (active participation 20%, vocabulary 20%) The final exam must be passed by 60% for recognition of active participation and the vocabulary tests</p>				
8	<p><b>Requirements for ECTS Awards</b></p> <p>Passed final exam</p>				
9	<p><b>Module Use for other Programs</b></p>				
10	<p><b>Relative Weight of the Module for Final Grade</b></p> <p>5/155</p>				

<b>11</b>	<p><b>Further information</b></p> <p><b>Literature</b></p> <p>MacKenzie, Ian; English for Business Studies. A Course for Business and Economics Students; Cambridge</p> <p><b>Other Literature:</b></p> <p>Ferrell, O. C.; Hirt, Geoffrey A.; Ferrell, Linda; Business. A Changing World; McGraw-Hill</p> <p>Latest edition respectively</p> <p><b>Additional material:</b></p> <p>journals, podcasts, video material (Internet)</p>
-----------	--

Rechnernetze & Infrastrukturen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Gunther Piller					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Rechnernetze & Infrastrukturen	<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Computernetzwerken und Internet. Sie kennen Protokollschichten und Dienstmodelle der Datenkommunikation. Sie können die wesentlichen Konzepte von drahtlosen, mobilen und Multimedia-Netzwerken beschreiben. Sie verstehen Grundlagen der Sicherheit von Computernetzwerken. Sie können gängige Architekturkonzepte für verteilte Systeme beschreiben.  Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über grundlegende Konzepte und Methoden beim Aufbau komplexer Systeme. Die beispielhafte Beschreibung aktueller Architekturkonzepte für verteilte Systeme fördert die Fertigkeiten zur Lösung konzeptioneller Probleme. Eine Bearbeitung von Anwendungsbeispielen in Kleingruppen schult die Fähigkeit der Studierenden zur Koordination verteilter Aufgabenstellungen. Die Festlegung und Reflexion der zugehörigen individuellen Arbeitsprozesse fördert die Selbstständigkeit des Einzelnen.				
3	<b>Inhalte</b>  Grundlegende Konzepte von Computernetzwerken und Internet  OSI- Schichtenmodell und Internet-Protokollstapel  Konzepte, Dienstmodelle und Protokolle in Netzwerkschichten  Grundlagen von drahtlosen und mobilen Netzwerken  Multimedia-Netzwerke und zugehörige Dienste und Protokolle  Grundlagen der Netzwerksicherheit  Architekturen verteilter Systeme				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Grundlagen Wirtschaftsinformatik				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>  Klausur (90 min, 70%) und 1 Assignment (30%) (schriftliche Teamarbeit)				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Fehling, C. et al.; Cloud Computing Patterns; Springer          Kurose, J. F.; Ross K. W.; Computernetzwerke; Pearson          Lehner, W.; Sattler, K.-U.; Web Scale Data Management for the Cloud; Springer          Tannenbaum, A. S.; Computernetzwerke; Pearson</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Programmierung II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher – zurzeit abgedeckt durch Prof. Dr. Frank Mehler (TH Bingen)					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Programmierung II	60 h	65 h	40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse einer objektorientierten Programmiersprache. Sie verstehen das Konzept von Klassenhierarchien, Schnittstellen und beherrschen dessen Nutzung in Verbindung mit geeigneten Algorithmen und Datenstrukturen. Sie erlernen weitergehende Programmierkonzepte und Architekturen einzusetzen und können externe Komponenten wie Datenbanken nutzen. In Einzel- und Gruppenarbeit müssen die Studierenden themenspezifisch Lösungskonzepte eigenständig entwickeln, formulieren und präsentieren. Sachverhalte sind zu analysieren und geeignet zu strukturieren.</p> <p>Die Studierenden können den Zeitaufwand einfacher Algorithmen messen und für grundlegende Problemstellungen selbst analysieren.</p>				
3	<b>Inhalte</b>				
	<p>Vertiefung Input/Output</p> <p>Vertiefung Klassenkonzept: Abstrakte Klassen, Interfaces zur Hierarchisierung und Strukturierung komplexer Problemstellungen</p> <p>Organisation von Java-Projekten, Werkzeuge</p> <p>Grafische Oberflächen</p> <p>Datenbank-Zugriffe</p> <p>Client/Server-Entwicklung</p> <p>Web-Anwendungen</p> <p>Threads</p> <p>Gruppen von Elementen (Collections): Listen (ArrayList, LinkedList), Mengen (HashSet, TreeSet), Maps (HashMap, TreeMap) und deren zugrundeliegende Datenstrukturen und Algorithmen (z. B. Iterator, Hashfunktion, Sortierung)</p>				
4	<b>Lehrformen</b>				
	Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 50%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Programmierung I				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>				
	-				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>				
	Klausur (60 min, 60%) und 2 Assignments (40%) (zwei Programmieraufgaben)				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Schiedermeier, R.; Programmieren mit Java; Pearson          Ullenboorn, C.; Java ist auch eine Insel; Galileo openbook          Pomberger, G.; Dobler, H.; Algorithmen und Datenstrukturen - Eine systematische Einführung in die Programmierung; Pearson</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Projektmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
LfbA Sibylle Kunz					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Projektmanagement	30 h	95 h	30 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden kennen die spezifischen Herausforderungen von Projekten und deren Management. Sie können Projektziele beschreiben und darstellen, Projekte in Phasen unterteilen und kennen Methoden zur genaueren Planung. Die Studierenden sind mit ergänzenden Werkzeugen wie Risiko- und Stakeholderanalysen vertraut und können diese anwenden. Sie können Planungsprogramme wie z.B. MS Project zur Lösung von Planungsproblemen einsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Merkmale und Unterschiede gängiger Projektmanagement-Standards.</p> <p>Durch Vermittlung von Planungs- und Managementtechniken werden sie befähigt, kleinere Projekte selbst zu leiten oder in größeren Projekten Managementfunktionen wahrzunehmen.</p> <p>Im Rahmen von Projektmanagement definieren die Studierenden in Kleingruppen ein fiktives Projekt, das sie realitätsnah planen. Präsentationsfähigkeiten üben sie u.a. bei der Präsentation der Projekte. Medienkompetenz wird durch die Nutzung verschiedener Programme intensiv trainiert. Bei der Zusammenarbeit in Teams werden Softskills wie Teamfähigkeit und der Einsatz von Kommunikationstechniken und Konfliktmanagementmethoden gefördert.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Projekte und Projektmanagement, Beispiele</li> <li>• Projekt- und Vorgehensmodelle, Agile Modelle, Scrum</li> <li>• Mitarbeiterführung und Koordination in Projekten, Projektrollen und Aufbauorganisation</li> <li>• Phasen und Aktivitäten</li> <li>• Zielfindung und Stakeholdermanagement</li> <li>• Grobplanung, Projektstrukturpläne</li> <li>• Ablauf-, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung, Netzplantechnik</li> <li>• Projektkostenkontrolle und Earned Value Analyse</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Erfolgsfaktoren im Projektmanagement</li> </ul>				

4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p><b>Lehrsprache:</b></p> <p>Deutsch</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Anwesenheitspflicht. Studierende, welche mehr als 2 Unterrichtsstunden verpassen, müssen eine zusätzliche mündliche Prüfung über die Unterrichtsinhalte leisten.</p>
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Teamarbeit, Präsentation, Dokumentation</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA BWL VZ, BA BWL TZ, Bsc. Mim Dual</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Schelle, Heinz; Projekte zum Erfolg führen; dtv Beck Kuster, Jürg et al.; Handbuch Projektmanagement; Springer Project Management Institute; A Guide to the Project Management Body of Knowledge; German edition; Newton Square, PMI Jeweils neueste Auflage.</p>

## Semester 3

Rechnungswesen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Thomas Rudloff					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Rechnungswesen	45 h	80 h	40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden kennen Methoden und Instrumente des externen und internen Rechnungswesens und können diese anwenden.  Sie erkennen, wie Methoden und Instrumente des externen und internen Rechnungswesens ineinandergreifen, wie diese zur Bilanzpolitik, zur Unternehmensanalyse sowie zur operativen und strategischen Steuerung des Unternehmens genutzt werden können.  Sie lernen, diese Instrumente in Fallstudien unter Anleitung und selbständig auf typische Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre anzuwenden.				
3	<b>Inhalte</b>  Externes Rechnungswesen (Grundstrukturen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Bilanzpolitik, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Grundstrukturen des Konzernabschlusses, Grundstrukturen internationaler Rechnungslegungsvorschriften)  Internes Rechnungswesen (Grundstrukturen, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Systeme der Kostenrechnung)				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung in Kombination von Vorlesung und Übung im seminaristischen Stil. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Grundlagen BWL				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und –umfang</b>  Klausur (90 min)				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/155				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Baetge; Kirsch; Thiele; Konzernbilanzen; Düsseldorf; IDW Verlag          Bieg; Kußmaul; Waschbusch; Externes Rechnungswesen; München; Oldenbourg Verlag          Bitz; Schneeloch; Wittstock; Der Jahresabschluss; München; Verlag Vahlen          Buchholz; Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS; München; Verlag Vahlen          Coenenberg; Haller; Schultze; Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse; Stuttgart; Schäffer-Poeschel Verlag          Fischbach; Grundlagen der Kostenrechnung; München; Verlag Vahlen          Freidank; Fischbach; Übungen zur Kostenrechnung; München; Oldenbourg Verlag          IDW; WP Handbuch; Düsseldorf; IDW Verlag          Küting; Weber; Der Konzernabschluss; Stuttgart; Schäffer-Poeschel Verlag          Schweitzer; Küpper; Friedl; Hofmann; Pedell; Systeme der Kosten- und Erlösrechnung; München; Verlag Vahlen</p> <p>Jeweils neuste Auflage.</p>
----	---

IT-Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
LfbA Colin Nerenberg					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	IT-Recht	45 h	80 h	40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundstrukturen des Wirtschaftsprivatrechts und der für die Informationstechnik relevanten Rechtsgebiete. Sie können einfachere Fallgestaltungen aus der Unternehmenspraxis selbständig beurteilen und ihre juristischen Kenntnisse auch auf konkrete IT-rechtliche Fragestellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Problembewusstsein für Rechtskonflikte und Risiken, die aus elektronischen Geschäftsprozessen im Unternehmen resultieren können. Sie können typische fachbezogene Probleme analysieren und sind in der Lage, auch mit externen rechtlichen Beratern argumentativ angemessen zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden schulen durch Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung ihr Selbstmanagement.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Begriffe und Rechtsquellen des Wirtschaftsprivatrechts</p> <p>Personen und Gegenstände des Rechtsverkehrs (Natürliche und juristische Personen; Verbraucher; Unternehmer; Kaufmann; Rechtsobjekte; Sachen; Rechte)</p> <p>Willenserklärung und Vertrag (Begriff und Einteilung der Rechtsgeschäfte; Vertragsschluss; Rechtsgeschäfte im E-commerce)</p> <p>Allgemeine Geschäftsbedingungen (Begriff; Einbeziehung in den Vertrag; Inhaltskontrolle)</p> <p>Leistungsstörungen (Pflichtverletzungen und Rechtsfolgen)</p> <p>Ausgewählte wirtschaftsrechtlich relevante Vertragstypen unter Berücksichtigung von IT-rechtlichen Aspekten (Kaufvertrag; Tätigkeits- und Überlassungsverträge)</p> <p>Grundlagen des Sachenrechts (Eigentum; Besitz; Eigentumserwerb und Eigentumsschutz)</p> <p>Ausgewählte Aspekte des Urheberrechts und des Datenschutzes</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt 10% bis 20%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Klausur (90 min)</p>				

8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b>  <b>Literatur</b> Führich, E.; Wirtschaftsprivatrecht; Vahlen Enders, M.; Hetger, W.; Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen; Boorberg Ullrich, N.; Wirtschaftsrecht für Betriebswirte; NWB Wörten, R.; Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht; Heymanns Verlag Führich, E.; Werdahn, I.; Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen; Vahlen  Jeweils neueste Auflage.

Plattformen & Architekturen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Jens Reinhardt					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Plattformen & Architekturen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Der Studierende hat ein grundlegendes Verständnis der Ablaufumgebungen und Einsatzszenarien von Softwaresystemen in Unternehmen. Er hat ein durchgängiges Bild von kleinen, lokalen On-Premise-Lösungen bis hin zu großen, verteilten und cloudbasierten Einsatzszenarien. Er kann gängige Architekturkonzepte und relevante Realisierungen beschreiben.</p> <p>Der Studierende kennt die technischen Grundlagen konkreter Betriebsszenarien, aber auch die Herausforderungen, die bei einem hybriden Einsatz entstehen.</p> <p>Die gemeinsame Bearbeitung von kleinen Projekten in Gruppen ermöglicht den Studierenden, ihre Fähigkeit zum Arbeiten in Teams auszubauen. Bei der Einigung auf Lösungswege lernen die Studierenden den konstruktiven Umgang mit Konflikten innerhalb von Teams. Die Vorstellung von Ergebnissen oder Zwischenständen der Arbeiten erlaubt den Studierenden praxisnah die Verbesserung ihrer Präsentationsfähigkeiten.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Grundsätzlicher Einsatz von Betriebssystemen als Basis von Softwaresystemen in der Unternehmenspraxis. Aktuelle Betriebssysteme wie beispielsweise Microsoft Windows und das Microsoft Windows-Ökosystem (Cluster, ADS etc.).</p> <p>Ziele, Herkunft, technische Rahmenbedingungen und Grundlagen von Virtualisierungen im Unternehmensumfeld. Aktuelle Unternehmenslösungen für Virtualisierungen wie VMware oder Microsoft HyperV.</p> <p>Realisierungen (Provider, technische Ausgestaltung etc.) und unternehmensrelevante Betriebsmodelle (IaaS, PaaS etc.) von Cloud Computing. Aktuelle Realisierungen auf der Basis von Plattformen wie vCloud und Openstack, sowie aktuelle Angebote wie Microsoft Azure oder Lösungen der SAP.</p> <p>Grundsätzliche Herausforderungen bei (hybriden) Einsatzszenarien wie Authentisierung, Transaktionsmanagement etc.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt rund 30%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Klausur (90 min, 100%) und 2 Assignments (praktische Übungen / müssen bestanden werden)</p>				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Andrew S. Tanenbaum; Maarten van Steen; Distributed Systems - Principles and Paradigms; Prentice Hall  George F. Coulouris; Jean Dollimore; Tim Kindberg; Distributed Systems; Pearson Education  Andrew S. Tanenbaum; Moderne Betriebssysteme; Pearson  Fehling, C. et al.; Cloud Computing Patterns; Springer  Kurose, J. F.; Ross K. W.; Computernetzwerke; Pearson  Lehner, W.; Sattler, K.-U.; Web Scale Data Management for the Cloud; Springer</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Software Engineering					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Jens Reinhardt					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Software Engineering	60 h	65 h	40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen des Software Engineerings sowie verbreitete klassische und agile Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung.</p> <p>Sie wissen um die Bedeutung der Anforderungsanalyse und kennen die technischen und organisatorischen Herausforderungen bei der Entwicklung von Software in Teams.</p> <p>Anforderungen an Architekturen von umfangreichen Softwaresystemen können sie formulieren. Sie kennen Verfahren des Qualitätsmanagements bei Software und Software-Projekten.</p> <p>Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Werkzeugen aufzuzeigen. Sie kennen aktuelle Trends und Strömungen des Software Engineerings.</p> <p>Die gemeinsame Bearbeitung von kleinen Projekten in Gruppen ermöglicht den Studierenden, ihre Fähigkeit zum Arbeiten in Teams auszubauen. Bei der Einigung auf Lösungswege lernen die Studierenden den konstruktiven Umgang mit Konflikten innerhalb von Teams. Die Vorstellung von Ergebnissen oder Zwischenständen der Arbeiten erlaubt den Studierenden praxisnah die Verbesserung ihrer Präsentationsfähigkeiten.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Vorgehensmodelle (Software Engineering Processes)</p> <p>Grundlagen des Software-Qualitätsmanagements (Software Quality)</p> <p>Konzepte, Verfahren und Werkzeuge der Anforderungsanalyse (Software Requirements)</p> <p>Grundlagen des Entwurfs von umfangreichen Software-Systemen (Software Design)</p> <p>Grundlagen der Architekturen von großen Software-Systemen</p> <p>Qualitätssichernde Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen (Quellcode, Prozess etc.)</p> <p>Test von Software (Software Testing)</p> <p>Release-Management und Wartung (Maintenance)</p> <p>Konfigurationsmanagement (Software Configuration Management)</p> <p>Werkzeuge für die unterschiedlichen Phasen von Projekten zur Softwareentwicklung.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Vorlesung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30% - 40%.</p>				

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Programmierung I und II
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b> -
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Klausur (90 min, 100%) und 2 Assignments (praktische Übungen / müssen bestanden werden)
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Literatur</b> Ian Sommerville; Software Engineering; Pearson Carola Lilienthal; Langlebige Software-Architekturen - Technische Schulden analysieren, begrenzen und abbauen; dpunkt.verlag Jez Humble, David Farley; Continuous Delivery - Reliable Software Releases through Build, Test, and Deployment Automation; Addison-Wesley Fowler, M.; Patterns of Enterprise Application Architecture; Addison-Wesley Jeweils neueste Auflage. <b>Sonstige Materialien</b> Softwareentwicklungswerkzeuge wie z. B.: Eclipse oder Microsoft Visual Studio. Werkzeuge zur Unterstützung des Entwicklungsprozesses wie z.B. JIRA, Bamboo, Git.

Statistisches Forschungsprojekt					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Daniel Porath					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Statistisches Forschungsprojekt	<b>Kontaktzeit</b> 15 h	<b>Selbststudium</b> 110 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 10 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Teilnehmer können eine empirische Studie mit wissenschaftlichen Methoden durchführen und die Vorgehensweise und Ergebnisse präsentieren. Sie kennen die Ziele ausgewählter statistischer Methoden und können diese Methoden selbständig anwenden. Sie sind in der Lage, statistische Software zur Analyse wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen einzusetzen. Sie erwerben die Fähigkeit, selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen. Darüber hinaus können die Studierenden empirische wissenschaftliche Arbeiten konzipieren und erstellen.  Da die Projektarbeit in Kleingruppen stattfindet, schulen die Studierenden ihr Selbstmanagement, ihre Team- und Konfliktfähigkeit. Sie können ein Projekt in einem Team organisieren und zum Abschluss bringen. Durch den Einsatz von Statistik-Software zur Datenbearbeitung wird Medienkompetenz erworben.				
3	<b>Inhalte</b>  Anhand eines konkreten Projektes lernen die Studierenden die Umsetzung und Erweiterung der in der Statistik-Lehrveranstaltung vermittelten Methoden. Dabei werden Methoden ausgewählt, erarbeitet und angewandt, die für die spezielle Fragestellung geeignet sind. Das Projekt beinhaltet die Planung und softwaregestützte Durchführung einer eigenen, empirischen Untersuchung ggf. mit eigener Datenerhebung. In einer Hausarbeit wird das Projekt präsentiert.				
4	<b>Lehrformen</b>  Coaching der Studierenden in Kleingruppen, ggf. einzelne gemeinsame Termine für Methoden- und/ oder Softwareschulungen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Statistik, "Methodik, Systematik & Präsentation"				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  Für eine erfolgreiche Projektarbeit ist grundsätzlich eine Anwesenheit zu den Projektbesprechungen notwendig. Darüber hinaus gibt es bei einigen weiteren Terminen Präsenzpflcht. Genaueres wird in der Veranstaltungsbeschreibung geregelt.				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>  Hausarbeit, 10 bis 15 Seiten mit Präsentation /Abschlussgespräch				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  In allen Bachelorstudiengängen (außer BA WR VZ)				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  0/155 (Studienleistung)				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit</p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Bley Müller, J.; Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München; Vahlen</p> <p>Schulze, P.M., Porath; D.; Statistik mit Datenanalyse und ökonomischen Grundlagen; München; Oldenbourg</p> <p>Wooldridge, J.; Introductory Econometrics: A Modern Approach; Mason, OH, USA ; South Western Cengage Learning</p> <p>Jeweils neueste Auflage. Zusätzlich themenspezifische Literatur, die sich aus dem jeweiligen Projekt ergibt.</p>
-----------	--

## Semester 4

Investition & Finanzierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	4. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Thomas Rudloff					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Investition & Finanzierung	<b>Kontaktzeit</b>  45 h	<b>Selbststudium</b>  80 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden erhalten einen systematischen, anwendungsorientierten Überblick über die wichtigsten Methoden und Instrumente der betrieblichen Finanzwirtschaft. Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung einschließlich der Investitions- und Finanzplanung.  Sie kennen statische und dynamische Investitionsrechnungsmethoden und können sie anwenden. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen von Ertragswert- und Discounted Cash-Flow-Verfahren bei der Unternehmensbewertung und können sie anwenden.  Sie kennen und verstehen die grundlegenden Alternativen der Eigen- und Fremdkapitalbeschaffung und können sie bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle finanzwirtschaftliche Entwicklungen zu verfolgen und zu beurteilen, umfangreiche Aufgaben in einer Gruppe arbeitsteilig zu lösen und Ergebnisse anschaulich und präzise zu präsentieren.				
3	<b>Inhalte</b>  Grundbegriffe und Ziele der betrieblichen Finanzwirtschaft  Investitions- und Finanzplanung  Statische und dynamische Investitionsrechnungsmethoden  Unternehmensbewertungsmethoden  Innenfinanzierung  Außenfinanzierung  Aktuelle finanzwirtschaftliche Entwicklungen				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung in Kombination Vorlesung und Übung im seminaristischen Stil. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Grundlagen BWL				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>  Klausur (90min)				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Becker, Hans-Paul; Investition und Finanzierung; Wiesbaden; Springer Gabler Verlag          Bieg; Kußmaul; Waschbusch; Investition; München; Verlag Vahlen          Bieg; Kußmaul; Waschbusch; Finanzierung; München; Verlag Vahlen          Drukarczyk; Schüler; Unternehmensbewertung; München; Verlag Vahlen          Ernst; Schneider; Thielen; Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen; München; Verlag Vahlen          Perridon; Steiner; Rathgeber; Finanzwirtschaft der Unternehmung; München; Verlag Vahlen          Wöhe; Bilstein; Ernst; Häcker; Grundzüge der Unternehmensfinanzierung; München; Verlag Vahlen</p> <p>Jeweils neuste Auflage.</p>

Materialwirtschaft, Logistik, Produktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	4. Semester	semesterweise	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Volrad Wollny					
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Materialwirtschaft, Logistik, Produktion	45 h	80 h	40 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben Grundwissen in den betrieblichen Bereichen Beschaffung, Materialwirtschaft, Produktion, und Logistik. Sie verstehen wichtige Begriffe und Definitionen. Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungskompetenz lernen sie Ziele und Zielkonflikte kennen, verstehen diese und können sie lösen. Dazu gehört die Auswahl und Anwendung grundlegender (quantitativer) Analyse- und Planungsmethoden. Deren Ergebnisse hinsichtlich der zu treffenden Entscheidungen können kritisch beurteilt werden. Aktuelle Entwicklungen in der Material- und Produktionswirtschaft und deren Auswirkungen werden verstanden und können in ihrer Bedeutung und in ihren Auswirkungen realistisch eingeschätzt werden.</p> <p>Durch das selbständige Lösen von vorlesungsbegleitenden Übungsaufgaben und Problemstellungen werden das Selbstmanagement, die mathematischen Kompetenzen und die IT-Kompetenz der Studierenden gefördert</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p>Einführung in die betriebliche Leistungserstellung und deren theoretische Grundlagen</p> <p>Beschaffung und Materialwirtschaft</p> <p>Produktionswirtschaft</p> <p>Logistische Strukturen und Systeme</p> <p>Unternehmensübergreifende Konzepte (Supply Chain Management)</p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Grundlagen BWL				
<b>6</b>	<b>Regelungen zur Präsenz</b>				
	Bewertete Präsentationen und mündliche Beiträge können eine Mindestpräsenz erfordern . Siehe hierzu Details im jeweiligen Syllabus.				
<b>7</b>	<b>Prüfungsart und –umfang</b>				
	Klausur (90 min, 100%) und 2 Assignments (Präsentation, Übungen / müssen bestanden werden)				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA BWL TZ; BA BWL dual TZ</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W.; Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik; München; Pearson</p> <p>Arndt, H.; Supply Chain Management- Optimierung logistischer Prozesse; Wiesbaden; Springer-Gabler-Verlag</p> <p>Gleißner, H.; Femerling, C.; Logistik; Wiesbaden; Springer-Gabler-Verlag</p> <p>Thonemann, U.; Operations Management; München; Pearson</p> <p>Wannenwetsch, H.; Integrierte Materialwirtschaft und Logistik; Wiesbaden; Springer-Gabler</p> <p>Englische Literatur:</p> <p>Slack, N.; Brandon-Jones, A.; Johnston, R.; Operations Management; Harlow UK; Pearson</p> <p>Meredith, J.; Operations Management. 4. Ed.; Hoboken USA; Wiley Publ.</p> <p>Monczka, R.M.; Handfield, R. B.; Guinipero, L. C.; Patterson, J. L.; Waters, D.; Purchasing and Supply chain management; London UK; Wiley Publ.</p> <p>Van Weele, A.; Purchasing and Supply Chain Management – Analysis, Strategy and Planning and Practice; London UK; Wiley Publ.</p> <p>Young, S.; Essentials of Operations Management; London UK; Wiley Publ.</p> <p>Jeweils neueste Auflage. Weitere aktuelle Literatur im jeweiligen Syllabus.</p>

Datenbanken					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	4. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Christian Petri					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Datenbanken	60 h	65 h	40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen Architekturen und Arbeitsweisen von Datenbanken. Sie beherrschen die Modellierung von Daten und die Umsetzung in konkrete Datenbanksysteme. Sie können ein gängiges DBMS sowie SQL einsetzen. Sie können eigenständig Datenbanken aufbauen, abfragen, manipulieren und erweitern. Sie besitzen grundlegende Fähigkeiten in der Rechteverwaltung und in der Bereitstellung ausgewählter Daten an weitere Systeme. Sie können Data-Warehouse-Ansätze einordnen und erste Entwicklungen selbst vornehmen. Neuere Trends im Bereich Datenbanken können sie klassifizieren.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich rasch in verschiedenste existierende DBMS einzuarbeiten und diese kompetent zu bedienen. Sie werden einerseits durch die Bearbeitung eines größeren Datenbank-Beispiels in der Technik und Modellierung geschult, zum anderen entwickeln sie in Teams Lösungen und Verbesserungsvorschläge.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Überblick, Struktur, Grundsätzliches</p> <p>Dateien, Datenbanken, Datenbanksysteme</p> <p>Datenmodelle</p> <p>Abstraktions-, Analyse- und Modellierungstechniken (Datenmodellierung ER, EER)</p> <p>Normalisierung</p> <p>Design von Datenbanken</p> <p>Relationale Datenbanken (Relationale Algebra und SQL)</p> <p>Transaktionsmanagement</p> <p>Konzepte zur Rechteverwaltung, Datensicherung und Datenschutz</p> <p>Weiterführende und alternative Konzepte wie NoSQL-Datenbanken oder objektrelationale Erweiterungen</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Hoher Anteil von praktischen und theoretischen Übungen (mind. 40%).</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Programmierung I und II</p>				

6	<b>Regelungen zur Präsenz</b> -
7	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Klausur (90 min)
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Literatur</b> Kemper, A.; Eickler, A.; Datenbanksysteme; De Gruyter Elmasri, R.; Navathe, S.; Grundlagen von Datenbanksystemen; Pearson Saake; G.; Sattler, K.-U.; Heuer, A.; Datenbanken - Konzepte und Sprachen; mitp Faeskorn-Woyke, H. u.a.; Datenbanksysteme; Pearson Jeweils neueste Auflage.

Business Process Management (English)					
Module Code	Workload	ECTS Points	Semester	Frequency	Duration
	125 h	5	4. Semester	annual	1 Semester
<b>Module Owner(s)</b> Prof. Dr. Thomas Becker/Prof. Dr. Gunther Piller					
<b>1</b>	<b>Class</b> Business Process Management	<b>Class Contact Hours</b> 60 h	<b>Private Study Hours</b> 65 h	<b>Planned Group Size</b> 40 students	
<b>2</b>	<p><b>Learning Outcomes / Competences</b></p> <p>The students are familiar with the basic concepts of Business Process Management. They can apply actual methods for identification, design, documentation and monitoring of business processes and they are able to design and orchestrate processes with modern specification languages and tools. They understand the role of IT in Business Process Management. The students are capable of using actual software tools for modeling, designing, implementing and monitoring of business processes to solve practical examples and cases.</p> <p>The students acquire comprehensive skills in a strategic business area. They are able to analyse business processes with sophisticated models. By working in groups on case studies, they learn to solve complex tasks in coordinating small groups and presenting the deliverables. Through reflection and autonomous complementation of the lectures the students learn to develop their skills and knowledge self-contained.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Contents</b></p> <p>Introduction in Business Process Management</p> <p>Identification, design and documentation of business processes</p> <p>Strategic and operative planning of processes</p> <p>Monitoring and controlling of processes</p> <p>Modeling of processes with EPC and BPMN</p> <p>Applying of workflow management- and BPMsystems</p> <p>Practical cases and tutorials</p>				
<b>4</b>	<p><b>Teaching Forms</b></p> <p>Combination of lecture and practical training with cases.</p> <p>Practical cases and tutorials cover 40 to 50%</p> <p>Language: English</p>				
<b>5</b>	<p><b>Prerequisites</b></p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Programmierung I und II</p>				

6	<p><b>Rules of Attendance</b></p> <p>-</p>
7	<p><b>Form and Scope of Assessment</b></p> <p>Written examination in form of a test (90 min, 70%) and a teamwork (assignment, 30%)</p>
8	<p><b>Requirements for ECTS Awards</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Module Use for other Master Programs</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Relative Weight of the Module for Finale Grade</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Further Information</b></p> <p><b>Literature</b></p> <p>Freund, J.; Rücker, b.; Praxishandbuch BPMN 2.0; Hanser</p> <p>Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement; Springer</p> <p>Schmelzer, H.; Sesselmann, W.; Geschäftsprozessmanagement in der Praxis; Hanser</p> <p>Slama, D.; Nelius, R.; Enterprise BPM ; dpunkt</p> <p>Stiehl, V.; Prozessgesteuerte Anwendungen entwickeln und ausführen mit BPMN; dpunkt</p> <p>Van der Aals, W.; Process mining: Discovery, conformance and enhancement of business processes; Springer</p> <p>Weske, M.; Business Process Management; Springer</p> <p>Most recent edition.</p>

Praxismodul I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	4. Semester	beliebig	3 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Praxismodul I	15 h	110 h	10 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden setzen die in Lehrveranstaltungen gelernten Studieninhalte in der Praxis um. Anhand eines aktuellen Themas wird in Kleingruppen ein (Gesamt-)projekt erarbeitet und umgesetzt. Dabei kommen z. B. neue Technologien, Methoden oder Techniken zum Einsatz. Die Studierenden lernen, diese differenziert anzuwenden und können Einsatzmöglichkeiten und Potenziale analysieren sowie kritisch beurteilen.  Die Ergebnisse des Praxismoduls müssen in Form eines Berichts dargestellt werden; zusätzlich sind die Ergebnisse in komprimierter Form entweder als Powerpoint-Vortrag oder als Poster auf dem Praxisprojekttag zu präsentieren.  Die Studierenden üben im Rahmen dieses Moduls – neben der Anwendung und Vernetzung verschiedener Fach- und Methodenkompetenzen – Fähigkeiten zur Strukturierung und Systematisierung verschiedener Aspekte sowie deren Präsentation.				
3	<b>Inhalte</b>  Projekt zur integrativen Betrachtung von Projektmanagement- sowie betriebswirtschaftlichen und IT Themen				
4	<b>Lehrformen</b>  Seminaristische Vorlesung in Kombination mit einem Projekt				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Project Management				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und –umfang</b>  Schriftliche Prüfung in Form eines Praxisberichts und einer Präsentation				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  0/155 (Studienleistung)				
11	<b>Sonstige Informationen</b>  Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit				

## Semester 5

Business Intelligence Systeme					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	5. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Thomas Becker					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business Intelligence Systeme	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen zielorientiertes Führen und die entsprechenden Controlling Instrumente. Sie erarbeiten Modelle und Konzepte für Business Intelligence (BI Systeme) und können erklären, wie diese Geschäftsprozesse und die Entscheidungsfindung im Unternehmen unterstützen und neue datengetriebene Geschäftsmodelle ermöglichen. Sie verstehen die grundlegenden Architekturkonzepte von BI Systemen sowie deren Erweiterungen durch In-Memory-Systeme und Big-Data-Architekturen. Anhand von Fallbeispielen lernen Sie BI Systeme praktisch kennen und können diese vergleichen und anwenden. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Marktsituation und Trends bei BI-Systemen.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein breites Wissen im Themenbereich Business Intelligence und Data Analytics. Sie sind in der Lage, multidimensionale Modelle mittels Abstraktion zu entwickeln und in ein BI-System umzusetzen, Quelldaten zu transformieren und zu laden sowie analytische Reports und Dashboards aufzusetzen. Dadurch werden die Schlüsselkompetenzen Teamfähigkeit, Kommunikation, Entscheidungskompetenz und Präsentation gefördert.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Zielorientiertes Führen und Controlling</p> <p>Datengetriebene Geschäftsmodelle (Big Data Analytics)</p> <p>Business Intelligence: Grundlagen und Prozess</p> <p>Multidimensionale Datenmodellierung</p> <p>Architektur von BI Systemen und Erweiterungen durch In-Memory- und Big-Data-Architekturen</p> <p>BI Systeme Marktüberblick und Trends, Aktuelle Themen</p> <p>Fallstudie: Anwendung und Vergleich von Business Intelligence Systemen anhand von Praxisbeispielen und Übungen (SAP BW)</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Grundlagen BWL, Geschäftsprozess-Management</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				

7	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Klausur (90 min)
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Literatur</b> Bauer, A.; Günzel, H.; Data-Warehouse-Systeme – Architektur, Entwicklung, Anwendung; dpunkt. Chamoni, P.; Gluchowski, P.; Analytische Informationssysteme, Springer Davenport, T.H.; Harris, J.G.: Competing on Analytics: The New Science of Winning; Harvard Business School Press Kemper, H.-G.; Mehanna, W.; Unger, C.: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen: eine Einführung in die IT basierte Managementunterstützung, Vieweg Kimball, R.; Ross, M.; The Data Warehouse Toolkit, Wiley Jeweils neueste Auflage.

E-Business					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	5. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	E-Business	60 h	65 h	40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen und erkennen grundlegende Konzepte der digitalen Ökonomie. Ideen, wie eine computerbasierte Vernetzung genutzt werden kann, um Kommunikation, Interaktion und Transaktion in einem globalen Umfeld zu ermöglichen, sind bekannt und können angewendet werden. Sie kennen Anwendungsgebiete der digitalen Ökonomie und können sie adäquat differenzieren. Sie können den Nutzen elektronischer Geschäftsbeziehungen für Unternehmen bewerten sowie betriebliche Problemstellungen der digitalen Ökonomie kompetent beurteilen. Sie kennen Veränderungen und Veränderungsprozesse durch Informationstechnologie und können Konzepte und Modelle auf konkrete Unternehmensbeispiele anwenden.</p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Die Studierenden diskutieren kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis oder einer Lösung kommen und diese geeignet präsentieren. Anhand aktueller Case Studies erfahren die Studierenden die Notwendigkeit von IT basierten Geschäftsmodellen. Sie wenden Entscheidungskompetenz auf Probleme der digitalen Ökonomie an und können differenzieren sowie ihre Konfliktfähigkeit durch Entwickeln und Anwenden von Optimierungsmöglichkeiten erhöhen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Einordnung der digitalen Ökonomie in die Wissenschaften</p> <p>Begriffe, Ansätze und Modelle der digitalen Ökonomie</p> <p>Konstitutive Entscheidungen in der digitalen Ökonomie</p> <p>Einsatzbereiche (nach Funktionen) der digitalen Ökonomie</p> <p>Ausgewählte Fallstudien (aus unterschiedlichen Bereichen)</p> <p>Entwicklungstendenzen (z. B. Mobile Business)</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 30%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Grundlagen BWL</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				

7	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Klausur (60 min, 60%) und 2 Assignments (40%) (Analyse eines Geschäftsmodells, Erstellung eines Audio-Podcasts inkl. Management Summary)</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Kollmann, T.; e-Business; Springer Gabler Wirtz, B.; Electronic Business; Springer Gabler</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Enterprise Resource Planning					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	5. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Gunther Piller					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Enterprise Resource Planing	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Anwendungsbereiche verschiedener Arten betrieblicher Anwendungssysteme. Sie können erklären, wie Geschäftsprozessen von Unternehmen mit ERP-Systemen unterstützt werden. Sie können Methoden zur Auswahl von ERP-Systemen beschreiben. Typische Herausforderungen bei ihrer Einführung und ihrem Betrieb können von den Studierenden beschrieben werden. Auch sind ihnen grundlegende Architekturkonzepte aktueller ERP-Systeme bekannt. Ferner wissen die Studierenden über die gegenwärtige Marktsituation im ERP-Segment. Wichtige Prozesse können von den Studierenden beispielhaft an einem ERP-System konfiguriert und ausgeführt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein breites Wissen im Themenbereich Enterprise Resource Planning. Sie sind in der Lage, wesentliche Transaktionen einfacher Geschäftsprozesse an einem ERP-System auszuführen. In Fallstudien, die in Kleingruppen erarbeitet werden, schulen die Studierenden ihre Fähigkeit, eigenständig eine Teamarbeit zu koordinieren und durchzuführen. Diskussionen zum Thema ERP-Auswahl und -Einführung fördern die Entscheidungskompetenz der Teilnehmer.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Betriebliche Anwendungssysteme im Überblick</p> <p>Geschäftsprozesse in Unternehmen und ihre Modellierung</p> <p>Abbildung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen</p> <p>Der ERP-Lebenszyklus: Auswahl, Planung, Einführung, Betrieb und Wartung, Governance</p> <p>Nutzen und Wirtschaftlichkeit von ERP-Systemen</p> <p>Architekturkonzepte und Betriebsarten</p> <p>Marktüberblick ERP-Systeme</p> <p>Praxisbeispiele und Übungen (SAP)</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Grundlagen BWL, Geschäftsprozessmanagement</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				

7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Klausur (90 min, 70%) und 1 Assignment (30%) (schriftliche Teamarbeit)</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Becker, J.; Vering, O., Winklelmann, A.; Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel; Springer</p> <p>Gronau, N.; Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management; Oldenbourg</p> <p>Mertens, P., Griese, J.; Integrierte Informationsverarbeitung, Band 1: Administrations- und Dispositionssysteme und Band 2: Planungs- und Kontrollsysteme; Gabler</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Innovative Technologien & Services					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	5. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Jens Reinhardt					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Innovative Technologien & Services	<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über aktuelle technologische Strömungen und etwaiger mit innovativen Technologien realisierten Services bis hin zu Geschäftsmodellen. Der Studierende kann IT-Innovationen und deren Realisierungen kritisch hinterfragen. Er kennt grundsätzliche Ansätze zum Umgang mit Innovationen im Unternehmen.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung werden eine oder mehrere Innovationen näher behandelt und vorgestellt. Die Bearbeitung von ausgewählten innovationsnahen Themen in Kleingruppen schult die Fähigkeit der Studierenden zur Koordination verteilter Aufgabenstellungen. Die Diskussion zu Chancen und Risiken von Innovationen fördert die Selbstständigkeit des Einzelnen und die kritische Auseinandersetzung mit Innovationen, sowie deren Einfluss auf Unternehmen und die Gesellschaft.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <p>Grundlegende Verfahren zum Umgang mit Innovationen</p> <p>Ausgewählte Aspekte der behandelten, aktuellen Innovation</p>				
4	<b>Lehrformen</b> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 40%.</p>				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <p>-</p>				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b> <p>-</p>				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b> <p>Klausur (90 min, 70%) und 1 Assignment (30%) (schriftliche Teamarbeit)</p>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <p>Bestandene Modulprüfung</p>				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> <p>-</p>				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <p>5/155</p>				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Fenn, Jackie; Raskino, Mark; Mastering the Hype Cycle; Harvard Business Review Press Tid, Joe; Bessant, John; Managing Innovation; Integrating Technological - Market and Organizational Change; John Wiley &amp; Sons sowie in der Vorlesung angegebene Literatur zu dem behandelten Innovations-Thema</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>
-----------	---

Praxismodul II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	187,5 h	7,5	5. Semester	beliebig	3 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Praxismodul II	15 h	172,5 h	10 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden setzen die in Lehrveranstaltungen gelernten Studieninhalte in der Praxis um. In der Regel bearbeiten sie ein kleineres Projekt aus dem Unternehmensumfeld. Hierzu wenden sie Kenntnisse aus den verschiedenen Fachvorlesungen an, setzen Projektmanagement-Kenntnisse ein und verbinden diese mit den Erfordernissen aus den Unternehmen.</p> <p>Die Ergebnisse des Praxismoduls müssen in Form eines Berichts dargestellt werden; zusätzlich sind die Ergebnisse in komprimierter Form entweder als Powerpoint-Vortrag oder als Poster auf dem Praxisprojekttag zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen dieses Moduls – neben der Anwendung und Vernetzung verschiedenster Fach- und Methodenkompetenzen – Fähigkeiten zur Strukturierung und Systematisierung verschiedenster Aspekte sowie deren Präsentation.</p>				
3	<b>Inhalte</b>				
	Projekt zur integrative Betrachtung von Projektmanagement- sowie betriebswirtschaftlichen und IT-Themen.				
4	<b>Lehrformen</b>				
	Seminaristische Vorlesung in Kombination mit einem Projekt				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Project Management				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>				
	-				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b>				
	Schriftliche Prüfung in Form eines Praxisberichts und einer Präsentation				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	-				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	0/155 (Studienleistung)				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit				

## Semester 6

Marketing					
Module Code	Workload	ECTS Points	Semester	Frequency	Duration
	125 h	5	6. Semester	annual	1 Semester
<b>Module Owner(s)</b>					
Prof. Dr. Sven Pagel					
1	Class	Class Contact Hours	Private Study Hours	Planned Group Size	
	Marketing	45 h	45 h	40 students	
2	<p><b>Learning Outcomes/ Cmpetences</b></p> <p>Students get to know Marketing as market-based management. Marketing is relevant to the whole company and – more than other business functions – it deals with the customer. Students learn methods and techniques in order to position products and services in the market to fulfill customer needs. The students focus on all established (e.g. print ads, TV and radio ads, sponsoring) and digital marketing channels (e.g. online marketing, video marketing, social media marketing, influencer marketing). They will also work on IT specific questions in Marketing as there is Data-based marketing on the one hand and Software marketing / IT sales on the other hand.</p> <p>The students will adopt strategic competencies to meet customer needs. Overall target is to understand customer needs and to influence customers behavior. Thus, psychologic competencies will be involved as well (e.g. neuro marketing). Methodic competencies in the observation laboratory will be developed (e.g. eye-tracking) as well.</p>				
3	<p><b>Contents</b></p> <p>Marketing and marketing process</p> <p>Marketing strategy</p> <p>Marketing environment / Marketing research</p> <p>Marketing Information Systems / Data-based Marketing</p> <p>Consumer behavior vs. business buyer behavior (Customer Journey)</p> <p>Segmentation, targeting and positioning</p> <p>Brand management and brand value</p> <p>Product, services and branding strategy</p> <p>Pricing: Capturing customer value</p> <p>Place: Marketing channels</p> <p>Promotion: Marketing communications mix (incl. Digital marketing)</p> <p>Software marketing and IT sales</p>				
4	<p><b>Teaching Forms</b></p> <p>Combination of lecture and tutorial in a workshop style.</p>				

5	<p><b>Prerequisites</b></p> <p>-</p>
6	<p><b>Rules of Attendance</b></p> <p>none</p>
7	<p><b>Form and Scope of Assessment</b></p> <p>Written exam (90 min.)</p>
8	<p><b>Requirements for ECTS Awards</b></p> <p>Passed module exam</p>
9	<p><b>Module Use for other Programs</b></p> <p>Medien, IT und Management (mim)</p>
10	<p><b>Relative Weight of the Module for Final Grade</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Further Information</b></p> <p><b>Literature</b></p> <p>Armstrong, Gary; Kotler, Philip; Harker, Michael; Brennan, Ross (2012); Marketing – An Introduction; Pearson</p> <p>Blythe, Jim; Essentials of Marketing, Pearson</p> <p>Chaffey &amp; Ellis-Chadwick; Digital Marketing - Strategy, Implementation and Practice</p> <p>Dodson, Ian; The Art of Digital Marketing: The Definitive Guide to Creating Strategic, Targeted, and Measurable Online Campaigns</p> <p>Kingsnorth; Digital Marketing Strategy: An Integrated Approach to Online Marketing</p> <p>Kotler, P.; Marketing Management: Analysis, Planning, Implementation and Control, Upper Saddle River, NJ, USA (Prentice-Hall)</p> <p>Newest edition each.</p> <p>And appropriate articles in scientific journals (e.g. European Journal of Marketing, International Journal of Market Research, Journal of Marketing, Journal of Marketing Research, Journal of Consumer Research, Journal of Consumer Psychology, Journal of Interactive Marketing) and professional journals.</p>

Personalmanagement & Organisation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	6. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Susanne Rank					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Personalmanagement & Organisation	<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erkennen die betrieblichen Bereiche und Aufgaben von Personalmanagement und Organisation. Sie gewinnen einen Überblick über die wichtigsten Funktionen und Gestaltungsbereiche des Personalmanagements im Unternehmen. Sie können die grundlegenden Begriffe erklären und wenden diese in Fallbeispielen an.</p> <p>Sie vergleichen Grundlagen der Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation sowie exemplarisch Methoden des Personalmanagements und der Organisation kennen. Insbesondere den Aspekt des Change Managements aufgrund von Veränderungen in Prozessstrukturen verknüpfen die Studierenden mit den Organisationstheorien.</p> <p>Durch schriftliche Ausarbeitungen übertragen die Studierenden ihre erlernten theoretischen Erkenntnisse auf Praxisbeispiele aus Unternehmen und sind in der Lage, grundlegende Begriffe des Personalmanagements, Organisation und Change Managements zu definieren.</p> <p>Durch Teampräsentationen trainieren sie ihre rhetorischen Fertigkeiten der Sozialkompetenz, Zuhörer von ihrem Konzept zu überzeugen.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung steht auch das Selbstmanagement im Vordergrund. Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Materialien und erwerben Kenntnisse zur Strukturierung der eigenen Aktivitäten im Studium und zur zielorientierten Konzeption von Inhalten.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Einführung in das Personalmanagement</p> <p>Employer Branding, Personalbeschaffung und Personalauswahl</p> <p>Personalwirtschaft, Vergütung und Arbeitszeitmodelle</p> <p>Personalentwicklung und Führung</p> <p>Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation</p> <p>Methoden des Organisierens</p> <p>Einführung in das Change Management</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung untergliedert sich in Vorlesung, Übungen und Kleingruppenarbeit. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt mind. 30%.</p>				

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b> Anwesenheitspflicht bei den Teampräsentationen, siehe Beschreibungen im Syllabus.
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Klausur (90 min, 70%) und 1 Assigment (30%) (Teampräsentation).
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b>  <b>Literatur</b>  Olfert, K.; Personalwirtschaft; Kiehl Verlag Scholz, C.; Grundlagen des Personalmanagements; Vahlen Verlag Vahs, D.; Organisation; Schäffer Poeschel  Jeweils neueste Auflage.

Praxismodul III					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	187,5 h	7,5	6. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Praxismodul III	<b>Kontaktzeit</b> 15 h	<b>Selbststudium</b> 172,5h	<b>geplante Gruppengröße</b> 10 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden setzen die in Lehrveranstaltungen gelernten Studieninhalte in der Praxis um. In der Regel bearbeiten sie ein kleineres Projekt aus dem Unternehmensumfeld. Hierzu wenden sie Kenntnisse aus den verschiedenen Fachvorlesungen an, setzen Projektmanagement-Kenntnisse ein und verbinden diese mit den Erfordernissen aus den Unternehmen.</p> <p>Die Ergebnisse des Praxismoduls müssen in Form eines Berichts dargestellt werden; zusätzlich sind die Ergebnisse in komprimierter Form entweder als Powerpoint-Vortrag oder als Poster auf dem Praxisprojekttag zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen dieses Moduls – neben der Anwendung und Vernetzung verschiedenster Fach- und Methodenkompetenzen – Fähigkeiten zur Strukturierung und Systematisierung verschiedenster Aspekte sowie deren Präsentation.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Projekt zum Thema Integrative Betrachtung von Projektmanagement- sowie betriebswirtschaftlichen und IT Themen</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristische Vorlesung in Kombination mit Projekt</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Project Management</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form eines Praxisberichts und einer Präsentation</p>				
8	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>				
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>				
10	<p><b>Stellenwert für die Endnote</b></p> <p>0/155 (Studienleistung)</p>				
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Leitfaden zu Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit</p>				

IT Produktmanagement (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	6. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Gunther Piller					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> IT-Produktmanagement (Option)	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen ökonomische Prinzipien der Softwareindustrie. Sie können wichtige Strategien von Softwareanbietern beschreiben. Sie können erklären, wie Plattformkonzepte in der IT-Industrie funktionieren. Die Studierenden erkennen Vermarktungsstrategien und Vertriebskonzepte für IT-Produkten. Die Studierenden können die wesentlichen Aufgaben der Softwareproduktplanung beschreiben. Sie sind in der Lage Prototypen für Produktideen mittels Design Thinking zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über wesentliche Aufgaben des IT-Produktmanagements. Sie diskutieren unterschiedliche Marktsituationen und Strategien kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis oder einer Lösung kommen und diese geeignet präsentieren. In einem Design Thinking-Projekt schulen sie ihre Fähigkeit eine Problemstellung in dessen realem Umfeld zu analysieren und mögliche Lösungsideen eigenständig zu entwickeln. Diese Teamarbeit schult zudem die soziale Kompetenz der Teilnehmer.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ökonomische Prinzipien der Softwareindustrie</p> <p>Geschäftsmodelle von Softwareherstellern</p> <p>Vermarktungsstrategien und Vertriebskonzepte</p> <p>Partner-Ökosysteme und Plattformkonzepte</p> <p>Softwareplanung und Anforderungsmanagement</p> <p>Design Thinking</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Projektarbeit. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Die Projektarbeit beträgt ca. 40%-50%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Grundlagen BWL</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>2 Assignments (Projektbericht (70%) und Präsentation (30%))</p>				
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>				

9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Literatur</b> Buxmann, P.; H. Diefenbach, H.; T. Hess, T.; Die Softwareindustrie: Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven; Springer Cusumano, M.; The Business of Software; Simon & Schuster Herzwurm, G.; Pietsch, W.; Management von IT-Produkten; dpunkt Kittlaus, H. B.; Clough, P. N.; Software Product Management and Pricing; Springer Moore, G.; Crossing the Chasm; Harper Rupp, C. et al.; Requirements-Engineering und –Management; Hanser Jeweils neueste Auflage.

SAP TERP 10 (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	6. Semester	semesterweise	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Gunther Piller					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> SAP TERP 10 (Option)	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden verstehen die horizontale und vertikale Integrationsfunktion betrieblicher Anwendungssoftware. Sie können die wichtigsten Geschäftsprozesse im Unternehmen, ihre Modellierung und Darstellung beschreiben. Sie können erläutern, wie die wesentlichen integrativen Geschäftsprozesse in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Controlling, Personalwirtschaft und Analytics innerhalb von SAP ERP zusammenspielen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Transaktionen der wichtigsten innerbetrieblichen Geschäftsprozesse im Anwendungssystem SAP ERP auszuführen. Die Vor- und Nachbereitung des umfangreichen Stoffs, sowie die notwendige selbstständige Ergänzung der in der Vorlesung diskutierten Inhalte unterstützt die Studierenden in ihrer Kompetenz sich zu organisieren und eigenständig Wissen zu erschließen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Geschäftsprozesse im SAP ERP (Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft)</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 30%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen WI, Grundlagen der BWL, Geschäftsprozessmanagement, Enterprise Resource Planning</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Online-Zertifizierung durch SAP</p>				
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>				
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA WR VZ, BA BWL TZ, BA BWL VZ</p>				
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  <b>Literatur</b>  SAP TERP 10 Vorbereitungsunterlagen  Jeweils neueste Auflage.
-----------	--

Projekt zur betrieblichen Anwendungssoftware (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	6. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Thomas Becker/Prof. Dr. Gunther Piller					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Projekt zur betrieblichen Anwendungssoftware (Option)	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden setzen (beispielweise auf Basis von SAP) ein größeres Anwendungsprojekt um. Entsprechende betriebswirtschaftliche Fragestellungen werden anhand von Cases behandelt und geben Einblick in Unternehmensstrukturen und -abläufe sowie die Unterstützung durch die Anwendungssoftware.  Die Studierenden stellen Geschäftsprozesse und deren Umsetzung mit der Anwendungssoftware vor. Es wird somit die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion geschult.  Die Vor- und Nachbereitung des Stoffs, sowie die notwendige selbstständige Ergänzung der in der Vorlesung diskutierten Inhalte unterstützt die Studierenden in ihrer Kompetenz sich zu organisieren und eigenständig Wissen zu erschließen.				
3	<b>Inhalte</b>  Einführung in das Software Anwendungsprojekt  Erarbeitung von Case Studies  Umsetzung des Software Anwendungsprojekts				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Grundlagen BWL, Geschäftsprozessmanagement, Enterprise Resource Planning				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und –umfang</b>  2 Assignments (schriftliche Teamarbeit (30%) und Case-Ausarbeitung (70%))				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/155				

11	<b>Sonstige Informationen</b>  <b>Literatur</b>  Case Studies zur jeweiligen Anwendungssoftware
----	---

Internet Enterprise Application Technologies (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	6. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Jens Reinhardt					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Internet Enterprise Application Technologies (Option)	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden technischen Konzepte und IT-Komponenten von großen, internetbasierten IT-Lösungen wie beispielsweise großen Webauftritten.</p> <p>Sie verstehen, wie Aspekte der Hardware, der Software und des Betriebs ineinandergreifen. Die Herausforderungen bei der Erstellung und dem Betrieb großer Systeme, beispielsweise im Bereich der Lastverteilung, der Ausfallsicherheit oder des Datenschutzes können die Studierenden in die Unternehmens-Praxis einordnen.</p> <p>Sie kennen gängige Realisierungswege für die Client- und die Server-Seite internetbasierte Anwendungen und der zugrunde liegenden hardware- und softwaretechnischen Infrastrukturen. Die Studierenden können am Markt vorhandene Werkzeuge und Plattformen einordnen und bewerten.</p> <p>Die Studierenden arbeiten sich bei der gemeinsamen Lösung von Aufgaben in neue, ihnen unbekannte Themen ein. Um hier erfolgreich zu sein, lernen die Studierenden aufkommende Konflikte zu beherrschen und ihre Fähigkeiten zu erweitern, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Die Vorstellung von Ergebnissen vor der Gruppe motiviert die Studierenden, ihre Präsentationsfähigkeiten weiter auszubauen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Grundlegende Konzepte, Verfahren und Infrastrukturen von großen, verteilten Anwendungen.</p> <p>Technische Herausforderungen von internetbasierten Unternehmensanwendungen.</p> <p>Server- und Client-basierte Verfahren und Technologien sowie Einsatzszenarien.</p> <p>Sicherheit von Bedrohungsszenarien von internetbasierten Unternehmensanwendungen.</p> <p>Verfahren und Technologien beim Betrieb von internetbasierten Unternehmensanwendungen.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Programmierung I und II, Software Engineering, Rechnernetze und Infrastrukturen, Plattformen und Architekturen</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				

7	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Klausur (90min)
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Literatur</b> Tanenbaum, A; van Steen, M.; Distributed Systems - Principles and Paradigms; Prentice Hall. Kuhn, D.; Raith, M.; Performante Webanwendungen - Client- und serverseitige Techniken zur Performance-Optimierung; Heidelberg; dpunkt.verlag James F. Kurose; Keith W. Ross; Computernetzwerke: Der Top-Down-Ansatz; München; Pearson Coulouris, G. F.; Dollimore, J.; Kindberg, T.; Distributed Systems; Pearson Education Jeweils neuste Auflage.

Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	6. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
N.N.					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik (Option)	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erhalten Einblick in aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik. Weitere Lernziele hängen von den spezifischen aktuellen Themen ab.				
3	<b>Inhalte</b> themenspezifisch				
4	<b>Lehrformen</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil hängt vom Thema ab; er beträgt meist zwischen 20 – 40%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> themenspezifisch				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b> -				
7	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Klausur (90 min) und/oder Assignment (schriftliche Projektarbeit)				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/155				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

## Semester 7

Unternehmensführung (inkl. Business Planning)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	7. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Lothar Steiger					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Unternehmensführung (inkl. Business Planning)	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 65 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden lernen in Teams anhand eines durch die Hochschule entwickelten Systems („Reality-Planning“) in fünf unternehmerischen Entscheidungsphasen ein eigenes unternehmerisches Vorhaben zu konzipieren, auf Marktfähigkeit zu prüfen, zu reflektieren und abschließend in einen bankfähigen Geschäftsplan (Businessplan) zu überführen. Dabei werden Kompetenzen geweckt und gefördert, die Verbindung unterschiedlicher Perspektiven gefordert, kollektive Intelligenz aktiviert sowie nachhaltiger Wissenstransfer untereinander, mit den Coaches und den Referenten forciert. Unternehmerisches Denken und Handeln wird geweckt und gefördert. Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieser Veranstaltung zudem ihre Kenntnisse über Grundstruktur und Ablauf der integrierten Erfolgs- und Finanzplanung, auch als zentrales unternehmerisches Planungsinstrument für Ergebnis und Liquidität. Sie sind in der Lage, dieses Wissen selbstständig auf die konkrete Problemstellung eines Business-Plans zu übertragen.</p> <p>Durch die Aufgabenstellung werden den Studierenden betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen verdeutlicht. An einem konkreten Praxisbeispiel können sie diese Kenntnisse praxisorientiert vertiefen.</p> <p>Die Studierenden lernen, sich arbeitsteilig im Team zu organisieren, Konzepte und Rahmenbedingungen zu analysieren, zu strukturieren und zielgerechte Lösungswege zu erarbeiten. Die Studierenden erfahren hierbei auch die Vorteile und Grenzen einer Zusammenarbeit in Teams, auch unter Zeitdruck. Die intensive Diskussion der Lösungen mit den Kommilitonen sowie im Plenum und die Rückmeldungen der Coaches unterstützen die Studierenden dabei, ein komplexes Projekt zu systematisieren und zielorientiert zu bewältigen. Am Ende steht die gemeinsame Erstellung eines Geschäftsplans sowie dessen Präsentation und Verteidigung vor einer sachkundigen Jury.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Unternehmenskonzeption (Zielsetzung, Leitbild, Vision, Meilensteinplanung, Strategie, Nutzen/Vorteile, Preisstellung, Marktforschung, Markt- und Branchenanalyse, Zielgruppenanalyse, Konkurrenzanalyse, Standortanalyse, Vertrieb, Organisation, Kommunikation, SWOT-Analyse, Operative Planung, Kunden-, Absatz-, Umsatz-, Kostenplanung, Investitionsplanung, Rentabilitätsvorschau, Liquiditätsplanung, Kennzahlen und Plausibilitätsprüfung, Finanzierung, Reflexion, Geschäftsplan)</p> <p>Unternehmerische Entscheidung</p> <p>Entscheidungspräsentation</p> <p>Vorbereitung Umsetzung</p>				

4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Impulspräsentation durch die Lehrenden, Impulsreferate, Coaching/Individuelle Betreuung, Dialog, Diskussion, Brainstorming, Vortrag, Präsentation, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Planspiel, Fallbeispiele</p> <p>Den Modulen der einzelnen konzeptionellen Entwicklungsschritte sind themenbezogenen Vorträge durch externe Referenten zugeordnet und ermöglichen so eine zusätzliche Praxisorientierung und -vertiefung</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundlagen BWL, Project Management, Marketing, Investition &amp; Finanzierung, Rechnungswesen</p>
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Da die Entwicklung des Geschäfts- und Businessplans in der Gruppe erfolgt und die Bearbeitung durch die Hochschullehrer/-innen aktiv durch Impulsvorträge und Coaching unterstützt wird, ist eine Präsenz der Studierenden notwendig. Sollte die Kontaktzeit durch Studierende um max. 20% (12 Stunden) unterschritten werden, ist ein Leistungsnachweis nicht mehr möglich.</p>
7	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form eines Business Plans und Präsentation</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Reiß, M.; Conceptem; Mainz</p> <p>Kotler, C.E.; Marketing-Management; Poeschl Verlag</p> <p>BMWI (Hrsg.); Starthilfe - Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit; Berlin</p> <p>McKinsey &amp; Company; Planen, gründen, wachsen; Redline Wirtschaft</p> <p>Nagl, A.; Der Businessplan; Gabler Verlag</p> <p>Paxmann, S. A., Fuchs, G.; Der unternehmensinterne Businessplan; Campus Verlag</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

IT Sicherheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	7. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	IT Sicherheit	30 h	95 h	40 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informations- und IT Sicherheit. Sie erkennen Bedrohungen und legen entsprechende Gegenmaßnahmen fest. Sie können Konzepte für ein umfassendes Sicherheitsmanagement beurteilen und zumindest teilweise erarbeiten. Sie können alle Aspekte eines erfolgreichen Sicherheitsmanagements praktisch einsetzen.  Durch kritische Diskussion von Sicherheitskonzepten wird Team- und Kritikfähigkeit geübt und gestärkt. Praxisnahe Fallstudien werden in kleinen Teams erarbeitet und in Gruppendiskussionen besprochen.				
3	<b>Inhalte</b>  Grundlagen der Informations- und IT Sicherheit  Bedrohungen und daraus resultierende Gefährdungen  Übersicht über die wichtigsten Gegenmaßnahmen auf organisatorischer und technischer Ebene  Aufbau und Betrieb eines Informationssicherheitsmanagements (ISMS)  Durchführen von Risikoanalysen nach ISO 27005  Aktuelle Trends/Fallstudien				
4	<b>Lehrformen</b>  Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 30%.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Software Engineering				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b>  -				
7	<b>Prüfungsart und –umfang</b>  Klausur (90 min)				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/155				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Schmidt, K.; Der IT Security Manager; Hanser</p> <p>Aktuelle Literatur entsprechend dem Syllabus</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>
----	--

Information Management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	7. Semester	jährlich	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Christian Petri					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Information Management	30 h	95 h	40 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>This module is designed to make students familiar with contemporary topics and challenges related to the strategic management of information technology (IT) and information systems (IS). Based on modules from semester 1-6 it focusses on strategic aspects of IT / IS and shows how they are managed to contribute to generate business value. Upon completion of this module, students acquainted the most important concepts, methods, and techniques for a business-oriented management of IT organizations. Furthermore, participants will be able to identify the principal constituents of IT strategies and have a sound understanding of how the various domains of IT management contribute to the overall value creation of the business.</p> <p>The lecture introduces fundamental concepts of IT infrastructure, enterprise applications, multi project management and project portfolio management, sourcing topics, as well as important IT business processes. This will enable students to communicate with business experts as well as with IT managers. General principles of IT organizations (internal and external perspective) will be introduced. This includes the sourcing and delivery of IT services, IT/IS controlling, as well as the alignment of IT and business strategies.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Students understand the objectives of Information Management and are enabled to discuss actual topics.</p> <p>Overview of contemporary topics and challenges related to the strategic management of information technology (IT) and information systems (IS) in the age of digitalization.</p> <p>Understanding of the most important concepts, methods, and techniques for a business oriented management of IT organizations.</p> <p>Knowledge of how IT management contributes to the value creation of the business.</p> <p>Plan and manage the resource „Information“ in the corporate environment .</p> <p>Understand, use and evaluate models and methods of Information Management .</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Combination of lecture / exercises/ discussion of case studies (to be prepared in advance by students)</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>This module integrates topics from semester 1-6 into a management perspective (IT Manager, CIO-perspective)</p>				
6	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>-</p>				
7	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Exam, based on case studies (90 min)</p>				

8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Passed exam</p>
9	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
10	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/155</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Management Information Systems; Pearson.          Turban, E; Volonino, L; Wood, G.; Information Technology for Management; Wiley.          Krcmar, H.; Informationsmanagement; Springer.          Heinrich, L. J.; Riedl, R.; Stelzer, D.; Informationsmanagement; De Gruyter.</p> <p>actual editions.</p> <p>additional numerous case studies</p>

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1	250 h	10	7. Semester	beliebig	1 Semester
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher					
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Bachelorarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 220 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 5 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden weisen nach, dass sie in der Lage sind, ein studienspezifisches Problem der Wirtschaftsinformatik zu lösen. Die bisher gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse sind anzuwenden, um eigenständig eine erste größere Arbeit anzufertigen. Sowohl reale Probleme eines Unternehmens im Bereich der Wirtschaftsinformatik als auch theoretische Fragestellungen können bearbeitet werden.				
3	<b>Inhalte</b> Erstellung der Abschlussarbeit				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar/Betreuung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zumindest die Module der Semester 1 – 5				
6	<b>Regelungen zur Präsenz</b> -				
7	<b>Prüfungsformen</b> Abschlussarbeit				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10/155				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit <b>Literatur</b> Koeder, K.; Studiermethodik; Vahlen Theisen, M. R.; Wissenschaftliches Arbeiten; München Jeweils neueste Auflage.				